

Altarcrucifix, Holz, bemalt, 115 cm hoch. Zu Füßen des hohen Kreuzes und des sehr schlanken Gekreuzigten ein aus W. D. V. G. zusammengesetztes Monogramm und ein ruhendes Kind. Die Linke auf einen Totenkopf gelegt (das: hodie mihi, cras tibi). Dazu die Inschrift: Ich habe Dich in v. in geliebet etc. Das Wappen der Grünrod bez.: Anno 1669 und auf einer Seite des unteren Kasten die Inschrift:

Der Hoch Edel | geborne Herr Wolf | gang Dietrich von | Grünrodt auf Thie | men ward  
auf diese | Welt geboren zu Drefs | den am 13. Septem. 1651 | v. starb in Gott seelig |  
am 23. Aprilis 1669 sei | nes Alters 17 Jahr 7 | Monath 12 Tage 18 Stu.

Jetzt im Schlosse.

Altarbehang, in grünem Sammt, mit farbig in Plattstich und Applikation aufgestickten Blumenranken, bezeichnet mit dem Monogramm T. v. B. mit Bezug auf die Gräfin Tina von Brühl. Jetzt im Schlosse.

Abendmahlkanne, Zinn, 19,5 cm hoch, 13 cm Fussbreite; einfach, mit vertikalem Henkel und überhöhtem Deckel. Am Bauche bez.:

Eleonora Christiana | Schlegelin gebr. | Treptin. | 1780.

Dresdner Beschau mit der nebenstehenden Marke.



Taufschüssel, Gusseisen. Auf dem Rande die Inschrift:

Ich taufe Euch mit Wasser, Er aber wird Euch mit dem heiligen Geist taufen.

Auf der Rückseite: Geschenkt durch Carl Graf von Brühl MDCCCXXIII.

In der Mitte ein classicistisches Relief: Die Taufe im Jordan. An Christus und Johannes treten noch vier Männer heran. Oben Gottvater, im Hintergrunde Palmen. In der herrschaftlichen Betstube.

Glasgemälde. Die Geburt Christi. Schöne Arbeit der Zeit um 1550, wohl Schweizer Herkunft. Die Malerei ist mindestens zweimal ergänzt worden.

Umgeben von einer reichen farbigen Architektur, namentlich die Bekrönung ist von hohem Reiz.

Holzschnitzerei, Relief, figurenreiche Darstellung der heiligen Sippe Mariä. Neu bemalt und wohl auch theilweise ergänzt.

Auch diese beiden Stücke befinden sich in der herrschaftlichen Betstube. Sie gehören zu den Sammlungsstücken der Grafen Brühl.

### Denkmäler.

Denkmal des Jobst von Haugwitz, † um 1570. (Fig. 245.)

Sandstein, 2,40 m hoch, 1,74 m breit.

Eine kräftige Platte, unten und seitlich durch Spitzquaderung begrenzt, in der Mitte eine stark vertiefte Nische, 1,05 m breit, im Stichbogen geschlossen, in derselben im Relief in der Mitte ein Crucifixus, 52 cm hoch; rechts eine weibliche, knieende Figur mit erhobenen gefalteten Händen, in langem Gewande, vom Gesicht ist nur die Augenpartie und Nase frei, den übrigen Theil bedeckt ein Schleier. Links eine männliche, knieende Figur in derselben Haltung in voller Rüstung, vor sich den Helm. Links im Stichbogen bez.:

Johan. XIII. Christus spricht ich wil | wieder komen und euch zu mir nemen.

Rechts im Stichbogen bez.:

Ihr solt mich sehen dan ich le | be und ihr solt auch leben.

Ueber der männlichen Figur bez.:

Job. XIX. Ich weis das mein | erloser lebet und | er wird mich her | nach aus der er | den  
auferwecken und ich werde in | meinem fleisch got | sehen.